



Spannende Veranstaltung der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau zur Rolle von Ingenieurinnen und Ingenieuren bei Planungsverfahren und Wettbewerben



Die ganze Stadt_Key Visual

© Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen_KAWAHARA
KRAUSE ARCHITECTS und Kaye Geipel_Grafik strobo B M

Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen präsentiert vom 23. Juni bis 14. Juli 2023 im Rahmen des 10. Hamburger Architektur Sommers eine groß angelegte Ausstellung „Die ganze Stadt“ im Schuppen 29 auf dem Baakenhöft (Hamburg). In dieser werden alle Ergebnisse von Hamburger Wettbewerben und Verfahren aus den Jahren 2017 bis 2023 gezeigt (s. <https://www.hamburg.de/dieganzestadt/>). Dazu gibt es ein umfangreiches und sehr interessantes, die Ausstellung begleitendes Veranstaltungsprogramm, an dem sich auch die Hamburgische Ingenieurkammer-Bau mit einem Vortrags- und Diskussionsabend zu der Bedeutung der Ingenieurinnen und Ingenieure bei Wettbewerbs- und Vergabeverfahren und insgesamt für die Stadtgestaltung beteiligt.

Wann: Dienstag, 04.07.2023, 17 Uhr

Ort: Schuppen 29, Baakenhöft, Hafencity

Veranstalterin: Hamburgische Ingenieurkammer-Bau (HIK)

Inhalt/Ablauf:

Begrüßung und Einleitung: HIK-Präsident Peter Bahnsen

Vortrag: „Erfahrungen mit Ingenieurbüros bei Planungsverfahren und Wettbewerben“, Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender Bundestiftung Baukultur

Kurzvorträge: Drei Hamburger Ingenieurbüros präsentieren ihre Beiträge an ausgestellten Entwürfen (Ingenieurbauwerk, Fachplanung, Verkehrsplanung)

Vortrag: „Was hätte mit einem (Ingenieur-)Wettbewerb erreicht werden können, Beispiel Sternbrücke?“, Dr.-Ing. Ulrich Meyer, Vorsitzender HIK-Wettbewerbsausschuss

Gesprächsrunde: „Bedeutung der Ingenieurbüros bei Planungsverfahren und Wettbewerben sowie insgesamt für die Gestaltung der Stadt und Umwelt.“ Teilnehmer: Prof. Jörn Walter, ehemaliger Oberbaudirektor Hamburg, Reiner Nagel, Dr.-Ing. Karl Morgen (angefragt), HIK-Vizepräsident Konrad Rothfuchs, Moderation: Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann (angefragt)

Anschl. Get-together

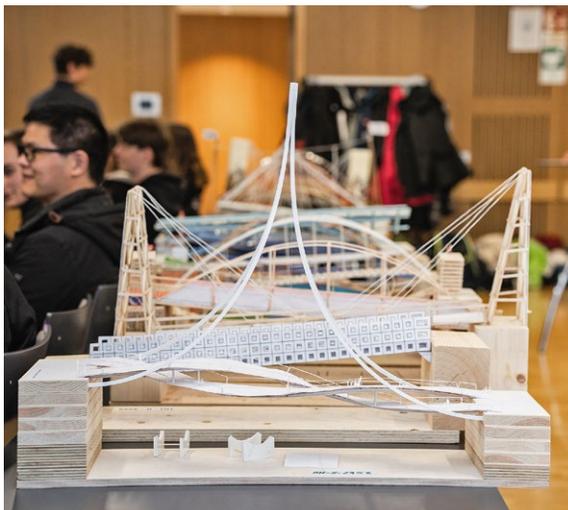
Eintritt: frei

Schülerwettbewerb JUNIOR.ING 2022/2023 „Brücken schlagen“: junge Hamburger Ingenieurtalente ausgezeichnet

Wie begeistert man junge Menschen für Naturwissenschaften, Technik und den Ingenieurberuf? In dem man in ihnen den Forschergeist weckt und mit der Lust an Gestaltung und am Experiment verbindet. Deshalb veranstaltet die Hamburgische Ingenieurkammer-Bau seit vielen Jahren erfolgreich den Schülerwettbewerb JUNIOR.ING, in dem Hamburger Schülerinnen und Schüler eine konkrete Aufgabe kreativ und effektiv lösen. Dabei sollen die Lösungen nicht allein den technischen und funktionalen Anforderungen genügen, sondern zudem auch gestalterisch überzeugen.

Die diesjährige Planungsaufgabe unter dem Motto „Brücken schlagen“ war der Entwurf und Modellbau einer Fuß- und Radwegbrücke. Dabei musste die Brücke ein Gewicht von mindestens 500 Gramm tragen können. Zugelassen waren Einzel- und Gruppenarbeiten von Schülerinnen und Schülern allgemein- und berufsbildender Schulen in Hamburg. Bei der Gestaltung waren der Fantasie der Teilnehmenden keine Grenzen gesetzt.

Mit Spannung erwarteten die rund 100 Nachwuchsingenieurinnen und -ingenieure mit ihren Lehrerinnen, Lehrern und Eltern am Donnerstag, den 20. April 2023 in der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen die Verkündung der Sieger. Auch die Politik unterstützt die Nachwuchsarbeit der Ingenieurkammer. So begrüßte Frau Susanne Metz, Leiterin des Amtes für Landesplanung und Stadtentwicklung, als Vertreterin der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen die Schüler*innen als zukünftige Ingenieurinnen und Ingenieure.



Brückenmodelle

Foto: Kirsten Schneider



Neben Urkunden wurden Geldpreise vom Präsidenten der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau Dipl.-Ing. Peter Bahnsen vergeben. Die besten Modelle jeder Altersgruppe auf Landesebene nehmen zudem an der Bundespreisverleihung am 16. Juni 2023 im Deutschen Technikmuseum in Berlin teil

und werden mit einem weiteren Geldpreis gewürdigt.

Neben der Bekanntgabe der insgesamt 20 Auszeichnungen war die Schnuppervorlesung von Prof. Dr.-Ing. habil. Marcus Rutner der Technischen Universität Hamburg ein besonderes Highlight und weckte bei den technisch begabten und interessierten Schülerinnen und Schülern die Lust auf ein Ingenieurstudium.

Sieger*innen des Wettbewerbs JUNIOR.ING 2022/2023 „Brücken schlagen“:

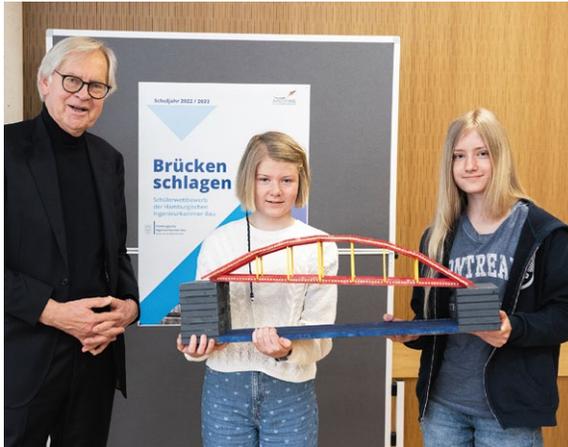
Alterskategorie I (bis Klassenstufe 8)

- Platz 1:** Emily Gablenz, Frederike Wortmeier, Modell „Brücke zur schönen Aussicht“, 8. Klasse, Wilhelm-Raabe-Schule
- Platz 2:** Daliah Felicitas Behn, Anita Gerlach, Anna-Charlotte Rehders, Svea Elisabeth Schubert, Salome Elisabeth Wentzel, Modell „Mountain Bridge“, 7. Klasse, Wilhelm-Gymnasium
- Platz 3:** Kim Zoe Haberstroh, Yiqiao Bianca Zhong, Modell „Pontemini“, 7. Klasse, Lise-Meitner-Gymnasium

Alterskategorie II (ab Klassenstufe 9)

- Platz 1:** Julius Willich, Modell „Twister Bridge“, 10. Klasse, Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer
- Platz 2:** Peer Senkfeil, Modell „Erich-Kästner-Brücke“, 11. Klasse, Gymnasium Oberalster
- Platz 3:** Collin Hutmacher, Gesa Weber, Modell „Astartes Bridge“, 10. Klasse, Gymnasium Dörpsweg

Überraschend erfreulich ist, dass der Anteil weiblicher Teilnehmerinnen im Wettbewerb erneut mit knapp 50 % hoch ist. Das Interesse von Mädchen am Wettbewerb spiegelte sich auch in seinem Ergebnis wieder: In beiden Altersstufen haben es auch Mädchen auf das Siegerpodest geschafft. Dies zeigt, dass immer mehr Mädchen und junge Frauen Interesse am einst von Männern dominierten Ingenieurbereich zeigen und dort Herausragendes erreichen – eine Entwicklung, die die Hamburgische Ingenieurkammer-Bau sehr begrüßt und unterstützt.



Siegerinnen AK I Emily Gablenz, Frederike Wortmeier, Modell „Brücke zur schönen Aussicht“, 8. Klasse
Foto: Kirsten Schneider



Sieger AK II Julius Willich, Modell „Twister Bridge“, 10. Klasse
Foto: Kirsten Schneider

Ausloberin und Schirmherr gratulieren den Preisträgerinnen und Preisträgern und danken allen teilnehmenden Schülerinnen und Schülern sowie den beteiligten Lehrerinnen und Lehrern oder anderweitigen Betreuerinnen und Betreuern sehr herzlich für ihr tolles Engagement und die spannenden Beiträge.

Und die Hamburgische Ingenieurkammer-Bau dankt herzlich dem Schirmherrn des Schülerwettbewerbs,

Schulsenator Ties Rabe, für seine Unterstützung, der Amtsleiterin Frau Susanne Metz sowie der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen für die Möglichkeit, die Veranstaltung in ihren Räumen durchführen zu dürfen.

Weitere Informationen zum Schülerwettbewerb finden Sie auf <http://www.hikb.de/junioring>



Preisverleihung in der BSW

Foto: Kirsten Schneider

Gemeinsames Sommerfest von Ingenieurkammer und Architektenkammer

Am Montag, den 10. Juli ab 19.00 Uhr feiern die Hamburgische Ingenieurkammer-Bau und die Hamburgische Architektenkammer wieder ihr jährliches gemeinsames Sommerfest. Veranstaltungsort ist erneut das Design Zentrum Hamburg, Hongkongstraße 8, 20457 Hamburg.

Alle Kammermitglieder sind herzlich eingeladen. Wir bitten um schriftliche Anmeldung per E-Mail an kontakt@hikb.de unter Nennung der Personenzahl.

Wir freuen uns auf Sie!

Einführung der Digitalen Prüfung der Standsicherheit in Hamburg

Die Bundesvereinigung der Prüfengeure für Bautechnik (BVPI) hat eine produktunabhängige Daten- und Kommunikationsplattform für die Prüfung bautechnischer Nachweise entwickelt, mit der die bauaufsichtlich anerkannten Prüfengeure und die staatlichen Genehmigungsbehörden entlastet werden und das Baugenehmigungsverfahren beschleunigt werden kann. Ein ausführlicher Artikel von der BVPI dazu ist in dieser Ausgabe des Deutschen Ingenieurblattes zu finden.

Die Freie und Hansestadt Hamburg hat als zweites Bundesland im April 2023 mit der schrittweisen Einführung der elektronischen Prüfung von Standsicherheitsnachweisen begonnen. Voraussichtlich ab Mitte dieses Jahres werden alle i.d.R. elektronisch einzureichenden bautechnischen Nachweise von neu eingereichten Bauanträgen auch digital geprüft werden.

Mit der neuen Software („ELBA“ – Elektronische Bautechnische Prüfkarte) können Prüfengeure, Bauaufsichtsbehörden, Nachweisersteller und andere am Bau Beteiligte in Hamburg dann direkt, sicher und ohne Medienbrüche miteinander kommunizieren und unter höchsten Sicherheitsstandards ihre jeweiligen Daten austauschen. Lange Postwege und Kopierkosten im Prüfprozess fallen weg. Nach Abschluss der digitalen Prüfung werden die gültigen geprüften bautechnischen Bauvorlagen eines Bauantragsverfahrens in einem digi-

talen Archiv gebündelt und der elektronischen Bauakte der Bauaufsicht (eAkte) beigefügt werden können.

In der Landesvereinigung der Prüfengeure Hamburg (VPI HH) sind alle in Hamburg anerkannten Prüfengeure organisiert. In einer mehrere Monate andauernden Pilotphase durch den VPI HH und den Prüfstellen des Amtes für Bauordnung und Hochbau (ABH) und der Hamburg Port Authority (HPA) wurde die Plattform ELBA an die Hamburger Belange angepasst. Die Pilotphase wurde von der BVPI eng begleitet. ELBA wird im realen Betrieb durch schrittweise Implementation von realen Projekten nun in Echtzeit geprüft und weiter kontinuierlich verbessert.

Der intensive Entwicklungsprozess vertiefte die langjährige gute Zusammenarbeit der Hamburger Prüfengeure mit den Prüfstellen und Genehmigungsbehörden. ELBA wird zukünftig von den in Hamburg tätigen Prüfengeuren sowie den Prüfstellen von ABH und HPA gleichermaßen genutzt. Alle Seiten erhoffen sich zusammen mit der eingeführten elektronischen Bauakte der Bauaufsicht (eAkte) in dieser zusätzlichen Stufe der Digitalisierung Zeit- und Kostenersparnis für alle am Bauprozess Beteiligten. Der VPI HH hofft, dass der Hamburger Weg bundesweit Schule macht und ELBA zügig in vielen weiteren Bundesländern eingeführt wird.

Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst 2023

Unter dem Motto „Architektur verwandelt“ findet am Wochenende 24./25. Juni in diesem Jahr wieder bundesweit der Tag der Architektur statt – in Hamburg schon seit Jahrzehnten gemeinsam mit den Ingenieur*innen als Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst.

Das Hamburger Programm wurde in den letzten Jahren um verschiedene neue Formate erweitert.

Zeitzeugen – Projekte, deren Fertigstellung mehr als 20 Jahre zurückliegt

Großer Beliebtheit erfreut sich das 2017 eingeführte Format Zeitzeugen. Dessen Reiz liegt ganz eindeutig in der doppelten Zeitzeugenschaft: der des Gebäudes plus der der führenden Planer*innen. Wandel des Zeitgeists, technischer Fortschritt, Veränderungen der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, Entwicklungen innerhalb der planenden Disziplinen – all dies lässt sich für die Teilnehmer*innen mit allen Sinnen und durch den Vortrag der Planer*innen ganz anschaulich am Projekt selbst nachvollziehen. Architektur und Stadt als gebaute Um-

welt unterliegen ebenso wie Architektur, Stadtplanung und Ingenieurbau als Disziplinen einem steten, zeitweilig auch einem beschleunigten, gar abrupten Wandel.

In diesen Jahr stellt Uwe Köhnholdt das Danke Hus am Meißberg (1993, Kleffel Köhnholdt Gundermann Architekten) und den Neuen Dovenhof (1994, Kleffel Köhnholdt Gundermann Architekten) in der Rubrik Zeitzeugen vor. Lutz Siebertz und Henning Kuhlwein präsentierten das städtebaulich/landschaftsplanerische Konzept und dessen Umsetzung auf dem ehemaligen Trabrennbahngelände in Farmsen (2002, Wettbewerb 1992, PPL Planungsgruppe Prof. Laage; Burckhardt, Engel, Laage, Moser, Opfermann, Siebertz / L+O Landschaftsarchitekten (heute GHP / Kontor Freiraumplanung). Ein frühes Beispiel dafür, wie durch künstlerische Zwischennutzung und gesellschaftlichen Protest der Erhalt von stadtbildprägendem Bestand gelingen kann, präsentiert der Architekt Bruni Brandi mit der Instandsetzung und denkmalgerechte Sanierung der Fleetin-



PROJEKTOR 62: Mein Stadtteil mein Zuhause
meine Zukunft - abj Architekt:innen
© abj Architekt:innen

sel-Bebauung (1994). Auch die Schließung des Hafenkrankehauses Ende 1990er Jahre war von Protesten begleitet. Die Schließung konnte jedoch nicht abgewendet werden. In Folge entstanden auf dem Gelände verschiedene soziale Nutzungen. Dieter Patschan stellt das Projekt Servicewohnen St. Pauli (2002) vor.

PROJEKTOR – Der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst für junge Leute

Das 2022 eingeführte Format „PROJEKTOR – Aktionen für junge Leute“ bietet für die Altersgruppe 6 bis 18 Jahre ein extrem spannendes Programm. Bei den Aktionen, die in der Regel in den Planungsbüros angeboten werden, sind Kinder und Jugendliche eingeladen, sich in integraler und digitaler Planung zu versuchen (ATP architekten ingenieure), den Südpol zu bereisen (bof architekten), Häuser nur aus Fäden zu konstruieren (SKAI Siemer Kramer Architekten Ingenieure), Bestandserhalt und CO₂-Emissionen zusammen zu denken (Andreas Heller Architects & Designers), sich auf Fotosafari zu begeben (DFZ Architekten), einen Windpark zu planen (Momentum Energy Planungs GmbH), die Standfestigkeit von Baugrund im Experiment zu erforschen (BBI Geo- und Umwelttechnik Ingenieur-Gesellschaft), die Zukunft des Stadtteils Mitte Altona mit Papier, Schere, Photoshop und Videoschnittprogrammen zu planen (abj Architekt:innen), die Konstruktion von Brücken zu verstehen und eigene Brückenmodelle herzustellen (WTM Engineers GmbH), im Rollenspiel mit Helm und Zollstock in die Welt der Planer*innen einzutauchen (apoprojekt GmbH), ein Memory zu spielen, in dem Zeichnung und Foto eines Gebäudes jeweils das Paar ergeben (Lars Witorf Projekt GmbH), und ihre Ideen auf das Heiligengeistfeld zu projizieren (Architekturbüro Weiss Schmid).



PROJEKTOR 55: Zukunft planen - ATP architekten ingenieure
© ATP/Becker

39 Projektführungen und zehn thematische Touren

Im klassischen Programmteil werden Projekte und Themen in über 30 Stadtteilen präsentiert – im Osten und Westen, im Norden und Süden Hamburgs und natürlich im Zentrum sind viele Neubauten und Projekte im Bestand zu besuchen. Nicht alltägliche Typologien wie die Kolibri Studios mit sieben Wohnungen in einem Townhouse (Schleicher Weiss Assoziierte), Mikroapartements in einem ehemaligen Luftschutzbunker (Doruk Architekten, Designhaus Medy, AG horizont Architekten, TBR Architekten), Roots – ein Holzhochhaus in der HafenCity (Störmer Murphy and Partners), der Info Pavillon zum Hamburger Architektur Sommer 2023 (umschichten), der Hammerbrooklyn Digital Pavillon (Biber Architects, Spine Architects, Metapol Studios, WES LandschaftsArchitektur), Raumwunder in Niendorf und Osdorf (Gerd Streng Architekt), die Zwischennutzung Jupiter (asdfg Architekten), ein Businessclub in Ottensen (Stephen Willams Associates), eine urbane Biogasanlage auf Wilhelmsburg (Atelier JQTS, Johanna Schmeißer, Prof. Matthias Ballestrem) oder der 245 Meter hohe Elbtower (David Chipperfield Architects; Tragwerksplanung: ARGE Tragwerksplanung ELBTOWER, wh-p und WETZEL & von SEHT) geben ein Bild von der Vielfalt der in Hamburg realisierten Bauaufgaben.

Alle beteiligten Büros und die Guides freuen sich auf viele und interessierte Teilnehmer*innen.

Programm als Heft (DIN A6 hoch) oder im Netz:

Das Programmheft erscheint Anfang Juni.
Unter www.tda-hamburg.de ist es digital einzusehen.

Termin:

Samstag, 24. Juni und Sonntag, 25. Juni 2023

Kammerlisten

LEGENDE

FR Fachrichtung

Die Anschriften der Beratenden Ingenieure/innen sowie der Bauvorlageberechtigten Ingenieure/innen sind die Büroanschriften.

Neueintragungen in die Liste der Beratenden Ingenieure/innen

(alphabetisch geordnet nach Namen)

Eintragungen vom 27.04.2023

M.Sc. Lukas Lüning
Lüning & Tabarelli Ingenieure
Geierstraße 11 22305 Hamburg
FR Bauingenieurwesen
Telefon: 040 7412400-0
E-Mail: l.luening@lti.email
Internet: www.lt-ingenieure.de

Dipl.-Ing. Stefan Paul
LEHNE Ingenieurgesellschaft mbH
für Bauen und Umwelt
Danziger Str. 35 a 20099 Hamburg
FR Umwelttechnik
Telefon: 040 2849916-0
Fax: 040 2849916-11
E-Mail: paul@lehne-ing.de
Internet: www.lehne-ing.de

Neueintragungen in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure/innen

(alphabetisch geordnet nach Namen)

Eintragungen vom 27.04.2023

M.Sc. Katharina Turko
Gaffke Bauservice
In der Hörn 5 21035 Hamburg
Telefon: 040 366044-30
Fax: 040 636044-31
E-Mail: post@gaffke-handwerk.de
Internet: www.gaffke-handwerk.de

Löschungen

Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure/innen

Dipl.-Ing. (FH) Anne-Kathrin Scholz

Mitgliederverzeichnis (freiwillige Mitglieder)

Dipl.-Ing. (FH) Tim König

Neueintragungen in das Mitgliederverzeichnis (freiwillige Mitglieder)

(alphabetisch geordnet nach Namen)

Eintragungen vom 27.04.2023

Dipl.-Ing. (FH) Stefan Bushnell
Ingenieurbüro PLEGGE PLANTENER GmbH
Curslacke Neuer Deich 50 21029 Hamburg
Telefon: 040 725685-0
Fax: 040 725865-55
E-Mail: stefan.bushnell@ipp-hamburg.de
Internet: www.ipp-hamburg.de

M.Sc. Markus Gallmann
Budapester Straße 52 b 20359 Hamburg

B.Eng. Matthias Holz
Wilhelm-Busch-Weg 4 27404 Zeven
Mobil: 0173 7004070
E-Mail: M.Holz1@gmx.net

M.Eng. Alexander Kaiser
Bausachverstand Kaiser
Waldweg 40 22393 Hamburg
Telefon: 040 31795636
E-Mail: info@bausachverstand-kaiser.de
Internet: www.bausachverstand-kaiser.de

Impressum:	Deutsches Ingenieurblatt Regionalausgabe Hamburg	E-Mail: kontakt@hikb.de Internet: www.hikb.de
Herausgeber:	Hamburgische Ingenieurkammer-Bau Körperschaft des öffentlichen Rechts Grindelhof 40, 20146 Hamburg Telefon: 040 4134546-0 · Fax: 040 4134546-1	Redaktion: Dr. Holger Matuschak, Claas Gefroi, Wiebke Sievers
		Redaktionsschluss: 16.05.2023